Nebraer Anzeiger

Mittwoch un' Connabenb.

Mbonnementspreis vierteljährlich 1,05 Mt. pränumerando, durch die Post oder andere Boten 1,20 Mt., durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mt.

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sountagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Inserten bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Wehörden in Aebra a. A.

20r. 43.

Aebra, Mittwoch, den 29. Mai 1907.

20. Jahrgang.

Ein altes Lied.

Politische Rundschau.

Denttiche Rundschau.

Dentschland.

Der Kaiser bestimmte, das die Sacht
"Obensalern" und die Begleitschieß Kreuzer
"Büigsberg" und Schielboot "Slehmer" and
12. Ami don stein ach er Che acheeben und
am 13. Juni zu einer Berstigung der Schieden und
am 13. Juni zu einer Berstigung der Schieden und
am 13. Juni zu einer Berstigung der bei Bautleschaud und in Damburg lieger
sollen.

Der deutliche Aronpring mird Mitte
bes nächten Monats dem blinichen "Detamutlich batten der Abnig und die Königin von
Annemart, ebenso das danische Kronpringenpaar
der einiger Zeit dem Bertiner hofe Belucke abgestattet.

Wieder einmal bestehten.



Geh. Legationsrat Dr. Seift,

ftellung fehlen allerdings noch bie galigischen Manbate, über bie erft ipater entschieden wirb.

Nandate, über die erti päter entissieden wird.

*Gelegentlich der Tagung der Batriotensiga in Baris wurden Detreden Berteliga in Baris wurden Detreden Berteliga in Baris wurden Detreden Berteliga in Baris wurden Detreden Berteligueren bei Borte des Bortigenden, wonach es Franteich dei einem Julamunntliche zwissen England und Deutschland unmöglich ein werde, neutra zu leiten, da lich den, da sich die al Europa auf französlichem Boden entschen werde.

*Der luremburgliche Finanzminister Mongenaft unterdandelt zurzeit in Baris mit Unterstäalsslefteller Symian wenen Erm kijn unn des Briefportos zwischen Ermitelburgder Finanzwichen Berteliguers den Berteliguers der Berteliguers den Berteliguers der B

Augendung. Symian winnigt dalbige Löhung ber Frage.

* Der Bundesrat bat beantragt, dem Kanton Graubinden eine staassige Beihiste von 4 Millionen Frant fin dem Bau einer Eisenbahn-Verlieben von der Wielenbahn-Verlieben Bericht aum Arteiten.

* In der Kammer legte der Abg, Arlotta den Bericht aum Art eige der Abg, Arlotta den Bericht aum Art netat wer. Der Reicht erstlätt den Bericht aum Art netat wer. Der Reicht erstlätt den Bau den bier ensken Bangern und eine Reihe getingerer Arbeiten firt unerlöhig, menn die italientige Marine dem Intercije des Landes entsprechen ausgefaltet merden soll. Das für de neum Flottendamplane einzillende Ersobernis beginert Arlotta auf 200 Millionen Etra.

Solland.

* Der Berfagl ung klonflitt, ber burch die Auflölung der Deputiertenfammer eingeleitet wurde, nimmt erntle Formen an. Aufliche Stadies der Berfald und eine Keiseln bes mier dem Präfiblium des Königs stebenden Staatskrafs und in der Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Aufliche Auflich der Aufliche Auflich der Auflich einer Aufliche Auflich der Aufliche Auflich der Aufliche Auflich an in gerate auf den Verlage eingetroffenen in da natische Aufliche Auflich auf auf gegen auf gegensten gerichten auf anzischen Betreiburg eingetroffenen ind pantische Aufliche Auflich auf gegensten gestellt auf gegen gegensten gestellt gegen der Verlage und der Verlage

Konfereng.

*Der Neichstat, ber aus Anlaß ber Entbechung ber Ver's die der ung im Kalast ein
Gläckwunichtelegramm an den Zaren gelandt hatte, erhieft iolgende Antiwort: "Ich dennte bem Veichstat von Bergen für den Ausbrucht einer Gefähle. Ich im hörzeugt, daße em eine getreue und beste Sisse des den Verschung sein mich. Mas mehr Leben betrifft, so ist es mit nicht euer, wenn mur Aufland in Auchm, Frieden und Gebeihen Lebt."

Frieben und Gebeihen lebt."
Die Reich Sd um o bewilligte nach frifter Debatte gegen die Stimmen der Linten 1711, Millionen Kubel zur Unterfützung der von Omgersnot betraffenen Gebeite.
"Das Rrafibium des finnland ich den Zandtages unterzeichnete ein feierliches Beriprechen, die Mechte des Jaren, der Großfürfen, Funlands und des finnischen Bolfes zu wahren.

Bolfes zu wahren.

*Die Nachrichten aus Marofto lauten immer noch widertrechend, doch sichein licher zu lein, daß der Eultau ernite Wahreneln zu erzeien gedentt. Die Lage in Marrafel zu erzeien gedentt. Die Lage in Marrafel zu erzeien gedentt. Die Lage in Geliebern. Die Deutschen find bordaufa dort geblieben. Die Gingeborenen verbalten ich auszeit ruhig, doch dat man auch noch weiterdin mit dem Fortbestehen einer Einmung au rechnen, die fehr leicht wieder zu einer fremdenseindlichen werden kann.

leicht wieder zu einer fremdenseindlichen werden tann.

* Ans Johannesburg wird der "B. 3.a. M., gemeldet, daß die Lage, welche durch den Eireit her Grub en ar beiter in Kansdauf geschaften wurde, iehr ernit ist. Die Streifenden sind bewassen auf geschaften wurde, iehr ernit ist. Die Streifenden sind bewassen in heiter und seinem einschlichen, im geeigneten Moment loszulchlagen. Die Truppen, bie für die Aufrechtbeitung der Johann sorgen, sind bedeuten derschlicht worden. Die Simmung ist derart erregt, das sieden Augenblid zu einem gewalfinner Aufanmensloß zwischen Streifenden und Truppen kommen kann.

Japans Huslandshandel.

ben Bericht sum An von vier greien Bangern und eine Wisse geringerer Arbeiten Bangern und eine Wisse geringerer Arbeiten für unerfählich, wenn die intenties Warie eine überreichten Ausgesteller und in Von der eine überreichten Bendung im jodenschafte und der An Wissen der Von d



Von Nab und fern.

ich nach vereinen der drandigen Statiof ist angebere. Die Thybnespidemte in Merde breite fich überrachend ichnes durch die Siedt aus. Sie wurden bereits in Anzer Zeit einundswarzig Fälle von Erfrantungen aus berfäckebenen Stadtielen gemebet. Die Zehörde empfieht dem Siadtiemen, bordäufig und geführen, bordäufig keltungswaßer um gedocht zu genieben. X Eine Schule — ein Schüler. Die Heinfte Schule nicht um in Kansu, sondern in gang Deutstland dürfte bie auf Schüle Schaumburg, das dem Kürften von Kalofe cehört, ein; sie dirt gegenwärtig nur von einem einzigen Schüler beluch.

sigen Schiter beliebt.

Bed eine Saubigewinn ber fürglich gegonenen Mariendunger Rierbelotterie, ein Biergebann im Verte ben 10 000 Mt., brachte bei ber in Mariendung flattgehöten melitöletenden Berfleigerung einen Erfes von 5250 Mt. Der fleiftligte Gewinner war ber Tichferneifter Sieber in Bressen.

wilder in Brestan.
Auf dem Gleis getätet. Der Bahnmeister Biliefan Sdiein wurde auf einer
Dientstaft mit der Drailine in der Räse von
Krontfurt a. M. von einer Lofomotive siberjahren und getötet.

abreit und getötet.

Berfistung eines Sijenbahndammes

Derfistung eines Wolfenbahndammes

Derfistung eines Wolfenbunder. Nach einer antliden Meldum aus Weierit wurde infolge
eines bestimen Wolfenbunds der Gienbahndamm

wilden Bletenzig und Schnuggerit an einer

Tetelle auf eine zwei Schienenfängun ganz

burchbreden und an mehreren Schlar unterbillt. Der Berfonenverleck wird durch lintegen aufrecht erhalten, dies die Strede wieder

Lebenste unter-

weiten. Unfail bei einer Abendmahlsfeier. Dei einer Abendmahlsfeier, Dei einer Abendmahlsfeier in der and beite den Abendmahlsfeier Dei einer Abendmahlsfeier der Abendmahlsfeier Dei Abland der Abendmahlsfeier Abend

martie in Bette ikaleinde Addient. Dann ereigos vos Meiser Land er ereigen Französische Gefandse batte ind den der erfenen Weise Briefen. Den ereigen Agen er er eines Agen er eines Agen bei Karteine in die Heinfeld geschieden Perioder ihreite Land er er eines Agen er eines Agen bei Agen er eines Agen er eines Agen bei Agen er eines Agen er eines Agen bei Agen er eines Agen bei Agen er eines Agen bei Agen der er eines Agen bei Agen der eines Agen der eines Agen bei Agen der eines Agen bei Agen der eines Agen der eines Agen bei Agen der eines Agen der eine Agen

minbelten gleichmertig ift. Hir ichmale Gelbbörfen ind freilig die Freuben der Luifschifdart auch nicht gerade berechner; der mun
kann den, wie in der Zeitischil, Worthe Munkanseschildt nicht, einen Walden von und
unseschildt nicht, einen Walden von
unseschildt nicht, einen Walden von
inter Einen der Von
unseschildt nicht, einen Walden und
einen Gelboballon für 400 MR. Uns. Die Ufseinstungsteiten ind dosei auch nicht lebe hoch, der
Beilen gang aut für 200 Auftlieber gebrucht,
werden fann. Man ließt aus bleien Jahlen, daß
ber Balloniport nicht eutjerat is tuere nich, das
ber Balloniport nicht eutjerat is tuere nich, abe
ber Balloniport nicht eutjerat is tuere nich, abe
ber Aben der Renningungen, die hist eiche Beute zu
leisten bflegen. Anderen bei hie eich Beute zu
leisten bflegen. Anderen bei heit eich Beute zu
leisten bflegen. Bor allem ist er von eine Henne Sort, der wohltlichnere Rolen haben
fannten gelengen, urrabien Freienen männlichen
und weiblichen Gedickeise zu befen, da ben
Berreisung der Recene Restennen männlichen
und weiblichen Gedickeise zu befen, da beBerreisung der Recene Bullendure, die
baber auf den Gedouten gebonnen, ibn. 28
Gelichtiel ist Recennschaftlich waren, beiten
ind die Mültige im Rallon, die einfi unfflenlich der Webergabl unerigenen waren, beiten
unt das als bas Glegaute inn Bullenduret
int der Webergabl unerigenen enung für
unterhanden der Phänbere beireit.

Mich den Sänden der Phänbere beireit.

Der beständige Saron ban Feenlitze, der in

erangenen Salandinsperunden diesunden git diens
aufolien.

Aus den Händen der Ränder befreit.
Der holfandische Baron den Gemitige der
Bundern einsche der Bründer der Ründer
Bundern einführt werden war, fehrte möhle
befalten gi einer Samilie in Sammen aufun,
nachbem des geforderte Lösegeld von 10 000
titt. Binnd begahlt worden war.

Eine folgenifekteere Eisend von 10 000
titt. Binnd begahlt worden war.

Eine folgenifekteere Eisendan entgetie der der
flroße hat ich in Minisch-Stienen aufgetragen.

Hin der Dooggoe-Baldendisch-Gienbachn entgeteile bei der Estation Boloderichno ein Sun,
der inst mit Räffagieren befeht von. Eine
Mingall Berionen wurde gelöter und verwunder,
den fonnte die Jahl der Ohre mich genau ielteiselft werden. Bom Schauplage der Katafürogbe wird hier entgelighe Silber des Schredens
berichtet, die jeder Belchreitung hotteten.

Auf offenere Einsche erbolich. In Bedz
wurde der Ausphärelten Dorib Molenthal,
in der Bachonialtung erbolich, auf en ach
Bedreter Inde tannte um mitigagien in. Rün
bem ertien Dolchfich in der Rücher unde
Bröseltanlichen, Angenieur Dorib Molenthal,
in der Bachonialtunge erbolich, als er nach dem
Britageifen lich an Fuh in die Korth bench.
Röchten und der der der der
Bolothich und der der der
Britagien lich an Fuh in die Korth bench.
Bedreter Indetannte umpingelen ibn. Rüch
bem ertien Dolchfich in den Rücher unde
Broselten der der der der der der
Britagien lich an Fuh in der Rücher unde
Broselten der der der der der
Britagien lich an Fuh in der Schaler unde
Broselten der der der der
Broselten der der der
Britagien lich an Fuh in der Michen unde
Broselten der der der der der
Broselten der
Britagien lich an Fuh in der Rücher unde
Broselten der
Broselten der der der
Broselten der
Brose

Gerichtsballe.

irrafen beurtritt.
Praaffritt. Der Sänbler Daniel Derichig munde au. 6. Juli 1898 als 13 Jahre alter Catiller negen Leichenbeitsinblis und Sehlere in 7 Wonat Gefüngnis berutriell. Bet einem höteren Ber-aftere, im Zoher 1806, inndien Webenlet an ber Jurechungskähpfert Derfchaß auf, ber bon 1900 bis 1965 in der Terenantualt gewelen nun. Jun



Enclare for antificion both fam. Care the alternative fielded results?

Freeze as an influence or non information of the control of the contr

Hus der Cloche.

Thus na 1840 Mar 1941.

Im neugelägiemen bettigen Meigkkelnitals am bereich ieit Eintrit bes Staatsleckels bes Staatsleckels bes eine Lucertie gann bereich Eintrite den Merreich Eintrite der State der State ist Meine State State der State

1!serwartet. Sie: "Soll mich ma wundern, welche hate näglten Sommer ge-itugen werden?" — Er: "Die von dielem Frähling, Schaf!"

daten, was man [spindpit] von der Solfs ind verschieden Schlächer in der Herschieden Solfschieden in der Herschieden in der H

Bermifchtes.

Retra 38 Mal. Gestern biest die hiefige Innung der Baugewerfe ihr hauptquartal ab. Mit den Prüfungen war ison am Kreitag de-gonnen worden: es wurden 13 Lehrlige zu Junggesellen gesprochen, und mit gut ausge-geichnet: Albert Beyer aus Nebra. Neu einge-chrieben wurden 22 Lehrlige. Als Mitglieber wurden die herr Dachbestemmeister Nobert Bauer von die und Dachbestemmeister Nobert Bauer von die und Dachbestemmeister Konden Echoneburg aus Weisenschiembach in die Junung neu ausgenommen. Nachmittags fand zu Ebren der Junggesellen ein Umgag durch die Seladt statt und Wends beschof ein gut besuchter Ball das Feit.

der Ingeferten ein tiefag onte die Geschafter Ball bas fert.

Der Deepräsident bat für die Broving Sachsen verordnet, was solgt: § 1. Ber ein zum Schaffen verordnet, was solgt: § 1. Ber den zum Schutze der Dennung. Sicherbeit und Leichtigfert des Bertehrs auf öffentlichen Etraßen. Wegen und Plägen von den Polizeibeamten und Seindarumen getroffenen Annordnungen, sich zu enttenen, seine Holge leistet, wird mit Gelöftrafe bis zu 60 ME, im Undermöglichsfalle mit entsprechender Sast bestratt. § 2. Die Polizeibertordnung über den underingten Alleierhalt in der Räche der Betriebssätten eines Bergwerts oder einer Fadis vom 26. Februar 1892 (Amtschaft) bei der Schaft für den Keigerungsbesigt Wagdebarg Seite 86, sie Westelburg Seite 130. sie Ergenwärtige Bolizei-Berordnung richt mit dem Lage über Bestündigung in Kraft.

gu erhöben.
Der Saale-Unstrut-Effer-Bezirk vom Deutschen Kriegerbunde, dem in der Haupflache die Kriegervereine der Kreise Weißenfeld, Zeig, Naumburg und Duerftut angehören, jählt nach den neuesten Beröffentlichungen des Borstandes in 198 Bereinen 10241 Mitglieder. Die Jahl der Kriegstellnehmer iff agen das Borsjahr duch Jahr von 2393 auf 2215 gurückgegangen.

der Kriegsteilnehmer ist gegen das Borgabr vurch Sod von 2393 auf 2215 gurüdgegangen. Die Obsternteanssichten in der Proving Sachien werden von der Obsinadweisstelle der Andveitschaftissammer zu halte für nicht ungünftig angeleben. Auf Grund von etwa 125 Berichten, bei dern Berachteitung die Blichtigkeit der einzelnen Beichtsorte für den Obsibandel berüglichtigt wurde, dat gutzett (18. Wah) warden wirden und Stachtloeren; eine mittelgute an Jertichen, Plaumen Murlofen, Mirfichen, Weisten und Stachtloeren; eine mittelgute und Johannisbereen und eine unter mittelgut und Johannisbereen und eine unter mittelgut liegende an Erkberen und eine unter mittelgut liegende an Erkberen und eine unter mittelgut liegende an Erkberen und eine unter mittelgut Distangen der leggenannte Obstarten baben pielerorts durch den fterngen Winter gelitten. Die Bstangen der leggenannte Obstarten baben pielerorts durch den fterngen Wintere gelitten. Die Bostang von Obst aller Art sowie zum Kachten von Obst aller Art sowie zum Kachten

veröffentlicht regelmößig Berichte über die Ernteuklächten und Worthreife. "Abere Auskalentie
treilt die Landwirtschaftstammer zu Hale.

Luerfurt, 24. Wai. heute traden die Maurer
n den Austand. Sie forbern einen Studentie
den von der Austand. Sie forbern einen Studentie
den follen von der Austandern ist Halenden, Andennühgstarten find fehr schafte,
der flich sie der Sterkenblungen
derber ich fie frei die her dagen und in geften
taltgeinnbener Bersammlung wurde beschlöffen,
ne den Ausfand zu treten. Es sift nicht
austellössen die der Errachtung der sied die der
kelchöffen, daß sind der Sterfel auch auf andere
Kenerbe ausbehnt.

Landa. Bei der Berpachtung der Kitchen
uspung der siedlichen Anlagen wurden im
ganzien Sello Warf agen 4717 Mt. m der
abre erzielt. "Insbesondere wurden geboten:
a) auf die Golzene Strage 1870 (1620), d) dei
die Balgfadeter Etrage 1870 (1620), d) dei
Bestietenden sind die siedlich der Studentien die Kitchendunge der
der Malgenbergung 30 (11) W. — Die
Bestietenden sind die siedle ohne zu ginden.
Braunstoda d. Cautsberga 25, Wai. Bei
Gem Gewitter von gesten nachmittag schulge em Gewitter von gesten nachmittag schulgen
Braunst wor zisstigten Brüßlingsblummen,
linfere einheimisse von zisstlingsblummen,
linfere einheimisse von gesten nachmittag schulgen
Barnung von zisstigten gerfüßlingsblummen,
linfere einheimisse von zisstlingsblummen,
linfere einheimisse der inter der sit.

Rarnung von zisstligen Früßlingsblummen,
linfere einheimisse der ihr der sich der
der gestellte ein, der sich sich der
der gestellte ein iber die einder gestellte der der sich der
der gestellte der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der de

Befanntmachung.

Das biesjährige Aushebungsgeschäft findet im biesseitigen Kreise am 29. und 30. Mai ds. I., im Schützenhause zu Thalborf

Die Militarpflichtigen erhalten Die Geftellungebefehle zugeftellt und werden

Die zum Ober-Erlagung bingeweien. Die zum Orten ber beiteltliche Bestagung bingewieien. Die zum Ober-Erlaggeschäft durch Krankfeit am Erscheinen verbinderten Militärpsichtigen baben sich bei mir unter Vorlegung ärztlicher, von der Polizeibehörde beglaubigter Zeugnisse rechtzeitig entiduldigen zu lassen, wöbrigenfalls sie, sowie alle ohne genügenden Grund Ausbleibenden oder zu spat Erscheinenden die gesetzliche behare. zu gewärtigen haben.

Militarpflichtige, welche erft nach bem Mufterungegeschäfte in ben Diesseitigen

Militärpsfichtige, welche erst nach dem Musterungsgeschäfte in den diesseitigen Kreis verzogen sind und sich in diesem Jahre noch keiner Erlas-Kommission vorgesstellt haben oder zur Gestellung vor der Ober-Erlas-Kommission verpflichtet sind, haben sich sowei verzogen sind und sich in diesem Jahre noch keiner Erlas-Kommission verpflichtet sind, haben sich sowei verzogen siehen zur Gestellung vor der Ober-Erlas-Kommission verpflichtet sind, haben sich verzogen des und einsährig-freiwilligen Dienst Verchtigte m Kreise, welche von einem Truppenteile als unbrauchdar abgewiesen sind und insolgedessen von der Der-Erlas-Kommission eine entgültige Ensschaft gesenden zu empfangen haben, haben sich, falls dies noch nicht geschehen, unter Vorlegung des Berechtigunssscheines und des über die ersolgte Abweitung ethaltenen Ausweises fosort bei dem Ferrn Landrat zu medem. Allse dein diessichtigen Muskerungsgeschäfte als unbegründet zurückgewiesenen, sowie alle im dritten Militärpsschichspahre als begründet aunekannten, und die insschiede der Vosikannten der kerklamationen unterliegen der nochmaligen Prüfung und Erscholgt ungeschenen Retsamationen unterliegen der nochmaligen Prüfung und berto Erwerbs- und Unterstügungs-Unsähigkeit die Reflamationen gestützt sind, im Aushebungstermine mit anweiend sein.

Retsamationen, zu denen die Bekanlassung erst nach dem Muskerungsgeschäft eingekteten ist, sind nach dem vorgeschriebenen Formular die sußerlich nicht sichtbaren Gebrechen zu leiden behaupten, haben dies durch ein Zeugnis des Königlichen Kreisauszeit nachzuweisen oder im ersten Falle, dies durch ein Zeugnis des Königlichen Kreisauszeit nachzuweisen oder im ersten Falle, hierstur auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugnisch den 10. Mai 1907

zu erscheinen. Rebra, den 10. Mai 1907

Der Magiftrat. Strauch.

Befanntmachung.

Die diesjährige Sug- und Sauerkirschennuhung ber Stadtgemeinde Rebra, soll Dienstag, ben 4. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller hierselbst

öffentlich meiftbietend, unter den im Termin befannt zu gebenden Bedingungen, verpachtet werden. Nebra, den 25. Mai 1907.

Der Magistrat. Strauch.

Feinste Blutapfelsinen mpfiehlt billigst Waldemar Kabisch. empfiehlt billigft

Reinster geräuch. Sachs trat wieder ein bei Waldemar Kabisch.

Im Romgfr im

Meine Erlebniffe als Erzieherin im Saufe der Gräfin Montignoso im Winter 1906

von Frau Ida Rremer

"Berliner Abendpost"

Man abonniert für den Monat Juni gam Oreise von 60 Pfg. beim Postamt oder beim Briefträger.

Kirschen-Verfauf.

Die diediedigen Mitschemung der Altergüter Vitzenburg, Reinsdorf, Weissenschirmbach, Kleineichstädt und Oberschmon soll am Freitag, den 31. Mai, vormittags 10½ Uhr, im Galfhose zu Biegeburg meistbietend gegen gleich dare Zahlung verfauft werden.

Befanntmachung.

Der diedjabrige Kiefchenanhang der Ritterguter Nebra und Birkigt soll Diemstag, den 4. Juni cr., nachmittags 3½ Uhr, im hiesigen Ratskeller unter den im Termin befannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Batzablung verpachtet werden.
Rebra, den 27. Mai 1907. Die Rittergutsverwaltung.

Die Rittergutsverwaltung.

Die Rittergutsverwaltung.

Kirschenverkauf.

Det diesjabrige Anhong an Süß- und Sanerfirschen in den Plantagen des Rittergutes Zingst bei Nebra soll

gutes Zingst bei Nebra foll
Dienstag, ben 4. Juni cr., nachmittags 4 Uhr,
im Ratskeller zu Rebra,
unter ben im Termin befannt zu machenben Bedingungen meiftbielend vertauft werden.
Die Rittergutsverwaltung.

Auktion.

Um Freitag, ben 31. Mai, vorm 10 Uhr, werden auf dem hiefigen Steueramte diverse Gegenstände, ale: Geldkaften, Schräufe, Schreibpult, Stühle pp

_____ "Thuringia-" Hack-u. Häufelpflüge

werden als die praktischten und leistungsfähigsten bevorzugt und sollte kein Landwirt versaumen das gro Musterlager anzusehen beim:

Eisenwerk Rossleben, A.-G., Rossleben a. Unst. ****



schönsten Handarbei-ten, reizende Kinder-Sachen, Wäsche und Sport-Kleidung findet man in der Familien-u. Moden-Zeitschrift:

MODE UON HEUTE" lalbmonatsschrift für die nteressen der Frauenwelt

ir nur Mk. 2.50 vier-ljährlich durch alle ostanstalten u. Buch-MODE VON HEUTE

Christophlack

als Anhbodenanstrich bestens bewährt sofort frocknend und geruchlos, von Ackermann leicht anvenöbar gelbbraun, mahagoni, eichen, nusbaum u. graufarbig. R. Barthel.

Frische Bricken

— à Stück 20 Pfg., — empfiehlt Waldemar Kabisch

Beinsten Emmenthaler, Rafe Gbamer u. Limburger Rafe empsiehlt Waldemar Kablsch.

Die von herrn Steuereinnehmer Gröning innegehabte Bohnung ift sojort anderweitig zu vermieten. Frau Wwe. Kneist.
Die von herrn Steuerfontrolleur Knebel innegehabte Bohnung ift sosort anderweitig zu vermieten. Frau H. Wiedecke.

Mohnling, fleinere, mit Zubehör gelegentlich an rubige Robert Kretzsehmar.

Das Betreten neines Steinbruches, überhaupt Grundstätes unterm Kațel ift bei 5 Mark Straje verboten.
Ferd. Schönert.

Rheumatisund Gicht- Leidenden

teile ich aus Dantbarteit umfonft mit, was meiner Mutter von jahrefangen qualvollen Gichtlichen gebolfen bat. Marie Grünauer, Wäuchen, Pilgersheimerstraße 2/11.

zum Rochen braten u.backen

Berantwortliche Redaftion, Drud und Berlag von Rarl Stiebig in Rebra,

Biergu Landwirtschaftliche Mitteilungen,



Die Tätigfeit bes Landwirtes im Monat Juni.

Von C. Römer.

im Monat Juni.

Bon C. A ömer.

Der Landmann wird im Monat Juni an Arbeit nicht verlegen, und zwar türmt lich dieselbe immer mehr, je näher die Seinernte, eine der wichtigsten Verrichtungen im Juni, heranrückt. Es sei dieserhalb darauf hingewiesen, rechtzeitig dafür bespraf sein zu wollen, daß wir dersenden wohl vorbereitet entgegensehen, daß wir durch feine anderweitigen Arbeiten verhindert sind, mit derzeiten mersten günstigen Tage zu beginnen, daß unsere Geräte und Borrichtungen in beiter Ordnung sind, und daß wir Semsen, daß unsere Dentagen gerüstet, die Aahrvege in genügender Zahl und in bestem Zustande zur Hand haben, daß unsere Dentagen gerüstet, die Aahrvege in gutem Zustande, und die Wriden haltbar sind, damit wir der ersten Einsadung des guten Wetters zur Ernte Bolge leisten können. Wenn irgend möglich, sollte das erste Behaden der Burzelgewächse noch vor der Seusernte, d. h. möglicht jetst sofort vorgenommen werden, demn bei einer weiteren Verschiebung würden dieselben völlig berunfrauten. Die Kartossellen sind do zeitig schwad zu behäuseln, als es geschehen kann, ohne die Kartossellen sind do zeitig schwad zu behäuseln, als es geschehen kann, ohne die Kartossellen sind do zeitig schwad zu behäuseln, als es geschehen kann, ohne die Kartossellen sind do zeitig schwad zu behäuseln der Zabas und Wasies sollte ebenfalls der der Veuernte bergenommen werden. Das erste Behaden des Abas und Wasies sollte ebenfalls der der Veuernte bendert sein; die Aahassellen, wenn hie dien Kartossellen, stellen und die Austaat von Veuernte denndert sein; die Aahassellen, wenn hie Gradsen schwaderen und Veradwüden ersolgen. Rach beendeter Heuernte sind die Austant den Kartossellen, köhnen der Abas und beie Gradsen konnen kerter wenn hie Gradsnare zu der brennen vollt, mit will Gille zu überzschren, um einen reichlichen Shmdertrag zu erzsiehen. Wähn beie Gradsnarbe zu berdennen Wetter, die den die Kreis die Kreis werden kerter wenn die Grassnarbe zu berdennen der gest ins Basier sühren. In der Feles dei nichte den siehen web

Better kommen sie abends in den Stall, denn sie können nach der Schur nicht viel Kälte ertragen. Alles Reidevieh nur mittags in Schatten gedracht werden. Die Schweine sollen jeht auf eine Beide getrieben werden, wo ihnen Getegenheit zum Badden gegeben ift. Ge est üs elz uch t. Die Schweine sich geltzels sind gut zu lüsten und ganz besonders rein zu halten, da bei zunehmender warmer Witterung Ungeziere leichter enstselft und sich rach dem Geschlecht zu sondern sinde gekt nach dem Geschlecht zu sondern sind eigen sich am beirn zur Aucht, dem die jekt nach dem Geschlecht zu sondern sind eigen sich am bern aus Auft, denn mie legen frühzeitig; die späteren verwende man als Schlachtgeslügel. Man achte darauf, daß das Miche und Grinfutter nicht verdorben, faul oder schlecht sei, da hierdurch sehr leicht gesährliche Krantheiten entstehen. Brutlustige Gennen, welche nicht brüten sollen, werden in einen möglichs treistehenden Kätig mit einem Erchbadhn zusammengesperrt. Die Gierprodustion lößt nach.

Bi en en zu ah t. Der Monat Aum biete wie Ausman sieder bei Beinen, wenn sonst die Kitterung nicht sehlschlägt, allenthalben reichliche Weibe. Nach der Ohibliüte fangen die gelben Kreughlüster wie Ackrettich, ferner die Kornblume und wiese Wiesenblumen an zu blühen und den Vienen fleisig Nettar zu spenden. Da biefer Nonat die längsten Tage hat, so gestattet er den Bienen um so mehr einzutragen. Ihre Schwanzgeit.

ben Bienen um so mehr einzutragen. Ihre Erreicht nun ihren Höhepunkt in der Schwarmseit.

Mer Schwärme zu erwarten hat, lasse siehe Arten Stöcken nicht außer acht und schwarmseit bei sonnigen Wetter. Zum sofortigen Gebrauch nuß ein Schwarmsprike bereit sein. Doch sei man nicht zu voreilig mit dem Bespriegen und warte ab, bis alse Schwarmsweiten ausgezogen sind, damit der Schwarm auch start genug wird.

Die Wachsmotten legen sehr ihre sien die Schwarmsweiten und warte ab, bis alse Schwarm auch start genug wird.

Die Wachsmotten legen sehr ihre sien die Schwarmsweiten nach sen die Schwarm einen Auch ihre sien die Schwarm einen Auch ihre sie städe. Die ausschlüpfenden Raupen richten oft großen Schaden unter den Bachen an. Auf diese und die Schwetterlings muß undedingt Jagd gemacht werden.

Fischweiter ihre sond, damit sich dieselben nicht verstoßen nicht verstoßen, die Aufluszuschen sitzes nach damit sich dieselben nicht verstoßen und der Ausgeschlern werden. Das Marchen vollen und Wei wie Schlamm fann, wo nötig, ausgeschren werden. Das Masseschen und Weiden von der und der nichten den Richten ist strenge zu verbieten.

Angelfischerei. Noch braucht zu Beginn dieses Monals der Angler keine anderen Negeln zu befolgen, als sie ihm zu Ende Mai gegeben sind. So lange noch leine große diese eingetreten ist, kann nan vom frühesten Worgen die gegen 8 oder 9 Uhr und nachmittags von 5 oder 6 Uhr an der Angelei obliegen, gewöhne sich jedoch sichon mehr im Strom auf seichteren Stellen mit schwerem Vodenkeit. Das Beschieden der Futterplätze mird fortgelest und fleizig wird in der ganzen Kirschenzeit mit diesen Arückten nach Döbel geausgelt. Desgleichen werden auch die Brach- oder Aunitäter fleizig benutzt. Der Fang mit diese ist der Futterplätzen wird der die kirchen der Sunitäter fleizig benutzt. Der Fang mit diese ist der Futterplätzen werden auch die Brach- oder Aunitäter fleizig benutzt. Der Fang mit diesen sie bei nicht so einer Strohen Wirdeligen oder nicht siesen Strohen erzeitelgen der nicht siesen Etromischnellen erzeitelgen der

Bor oder gleich nach dem Gewitter wird man an Stellen mit hohlen Ufern größere Fische mit der Grundangel erfolgreich angeln

fönnen. Im Hopfengarten wird wiederholtes Behaden notwendig, da sonst das Unstraut zu sehr überhandnehmen würde. Neuanlagen sind mit kurzen, schwachen Stangen zu versehen. Das Unbinden wird fortgeset, Seitenranken sind zu entsernen.

We in bau. Die Traubenblite fällt in diesen Monat und beschränken sich die Weinbergarbeiten auf das Ausbinden (Desten) der jungen Triebe. Das erste Sprüsen gegen die Blattfalltrankseit ist dereits vor der Blüte vorzumehmen.

jungen Triebe. Das erfte Spriest gegen die Blattfallkrankfeit ift bereits vor der Blüte borzunehmen.

We in keller. Das Sonnenlicht dar nicht in den Keller der gegen, weil der Weindurch zu hohen Wärmegrad der Luft warm und schleinig wird. Während der Traubenstille und nicht klarer Wein wieder "unruhig". Man lüfte darum öfters den Spung, damit kein Sprengen der Keifen und Köfier stattsfündet. Mie Weine müssen und zeigen sich gehörig geprüft werden; denn mun zeigen sich besonders etwaige Kehler; dagegen muß man frihzeitig entsprechende Wahregeln ergerisch. Sebt ift auch die günftigste Zeit, den Keller zu säubern, dei Bedarf auch zu scheiden und mit einem neuen Kalfanstrich zu versehen. Ihm Dit ga erten sind die Baumischein und nicht den man auf, da darin oft die Waden von Obsischillen hauf in der Verlechtungen bas Kristschile versehen und zeit die Versehelnungen der Kristschile verzehen nachgesehen, überflüssige Verbände entsen nachgesehen, überflüssige Verbände entsenen



fernt, Neutriebe aufgebunden, Wurzel- und Wildicklinge entfernt. Bei den an Spalieren auftretenden pflanzlichen und tierischen Karasiten und Külzen ift fleißiges Bespritzen mit Borbelaiserbrühe als gutes Borbeugemittel am Klaße. Besonders der Blutlaus ist die größte Ausmerksamteit zu widmen. Etwa sich dibende Gerde werden im Entschen vernichtet. Besallene Stellen müssen durch Zerdrücken der Blutlause und Bestreichen mit der Resslerschen Lösung beyandelt werden. Kleifzeit sür Erdbeeren, Johannisbeeren und Kürschei

Reifegeit für Erdberen, Johannisberen und Kirichen.

Ge müßegarten. Auf den Gemüsebecten hat man jeht den Boden stets loder und unfraufrei zu erhalten. Ausgesehre Kslanzen sind namentlich dis zum Anwachsen reichlanzen sind namentlich bis zum Anwachsen richt namentlich bis zum Anwachsen reichlich zu beziehen; Beete mit Frühzemüsen werden seich son kert und kind underzüglich werden seich Man legt noch Buschbohnen und Erdsen merden werden auf den Beeten gleichmäßig ausgebreitet. Bei Melonan entspitt man zwei Augen über der Frucht die Nedenranten. Bei Weerrettich entblößt man Inde Fund die Ausgebreitet wei Melonan entspitt man zwei Augen über der Frucht die Nedenranten. Bei Weerrettich entblößt man Inde Finn die kein der Messen weiser alle Seitenwurzeln. Im Johanni hort man mit dem Seschen des Spargels auf. Macht man seht od eine Ausstaat von Karotten, so bekommt man im Spätherbst noch eine Ernte seiner junger Bare. Bis Witte Juni kann man noch Notund Weisstaat zum überwintern pflanzen, Wirsing den ganzen Monat. Sonst wereden noch gepflanzt: Blumenfohl, Nosenfohl, Blätterfohl, Oderriben, Eellerie, Borree. An Ort und Stelle aussäen: Karotten, Mohrniben, Nadieschen (etwas seucht und schaftig), Salatrüben, auch Kopffalat. Jum Weiterpflanzen werden noch gesäet: Blätterfohl, Salatrüben, auch Kopffalat. Jum Beiterpflanzen werden noch gesäet: Blätterfohl, Salatrüben, oder eine Ernte, boxwallich Attenderen im Kreie, boxwallich Attenderen im Kreie, boxwallich Attenderen im Kreie, boxwallich Attenderen.

Zimmerpflanzen. Was noch nicht an die freie Luft gebracht war, kommt jett hinaus in den Garten an einen entspreckeneben Klatz; gesunde Gremplare erhalten zwei-wöchentlich ihren Dungguß — fränkelnde wer-

den neu berpflangt und an geschütztem Plat gehalten; größere Kübelpflangen können wir zeht verpflangen; ktets achte man aber darauf, daß sie gute Ballen halten, daß das neue Gefäß nicht zu groß gewählt werde und die oft ichen nachdrücklich betonte starte Scherbenunterlage nicht vergessen werde; tägliches Spritzen ist allen zuträglich, namentlich an warmen Abenden und frühmorgens. Chrisfanthemum können und prögen man es nicht vorzog, sie ins Freie zu pflanzen, zum letztenmal verpflanzt und dis zur Annvurzelung leicht schaftig, damn sonnig gehalten werden; träftige, lehmartige Erde ist die beste; Düngergüsse gebe man nicht vorschaften! neu berpflanzt und an geschütztem Plat

Stallung. 000

Die Fliegen in den Ställen unschädlich zu machen. Man halte dieselben möglichst dunkel durch Verbängen der Fenster unt dunkelfarbigen Vorhängen (grün oder blau), ohne daß jedoch der Luftzug verhindert wird. Die Fliegen werden dann dald berschwinden ober sich wenigstens ruhig verhalten, ohne das Vieh zu plagen.

Pferdezucht. 0000 13333

Iarzen am Kopfe ber Pferde sind recht oft dronische Leiden. Die gestielten werden abgebunden, und die anderen werden durch Azen zu entfernen gesucht. Ist der Prozeh schon weit vorgeschritten, so ist eine Seilung unmöglich.

Rindviehzucht. 66

Berben die Kilse nicht gereinigt, so fann daburch auch die Beschäffenheit der Wilch leiden. Wie Leichaffenheit der Wilch leiden. Wie leichaffenheit der Wilch leiden. Wie leicht fällt etwas von dem den Tieren anhaftendem Schmutz während westellte der Wilche der Wilch der Wilche der Wilc **ା**କ୍ତ

Raninchenzucht.

Kaninhenzucht. Das Kaninchen ist zwar anspruchslos, gedeiht aber besser, wenn ihm einige Sorgsalt gewidnet wird. Es muß zumächt einen guten Unterschlupf, welcher gegen Frost und Zugluft geschützt ist, trodenes Lager und reine Luft haben.

Obstgarten.

Bundbehandlung der Obsibäume. Zunächst wird die Wunde nach Absidneiden der losen Rindensehen mit einem Stüd dichtgewebter Kadleinwand umgeben, auf diese feuchter Lehn 1½ Etm. start aufgetragen und, um das Absallen zu verhindern, das Eanze nud, mit einem zweiten Stüd Kadleinwand umgeben. Hierden Stüd Kadleinwand umgeben. Hierder Weise erreicht und, was besonders im Gewicht fällt, die Materialien sind überall zu haben. Würde man auf eine derartig frische Wunde. Würde man auf eine derartig frische Wunde die her dere beingen, wie von vielen Seiten empfohlen wird, so würden wertvolle regenerierende Gewebeteile bernichtet. Sin Verzuch mit diesem Lehnberband sollte stets in solchen Fällen gemacht werden. In gang erstaunlich furzer Zeit werden unter günstigen Umstäden dem Verhältnismäßig große Wunden zum Verheiten gebracht.

Gemüsegarten.

Sellerieknollen werden etwa einen halben Meter weit in Neihen voneinander gepflanzt, natürlich in schon guter Cartenerde, und jede Pflanze wird alle 14—20 Tage mit einer oder

amei Prifen salpetersaurem und phosphorsaurem Kali bestreut, aber nicht unmittelbar an die Pstanze diese Kädpsalze gedracht, sonderneinige Zentsmeter weg und im Kreise um jede einzelne Pstanze und so weit die Wurzeln gehen. Bei feuchtem Wetter oder Regenstreut man das Kali wie angegeben, bei trocknem Wetter gieht man die Pstanzen trästig an und streut das Pulver um die sich entwickliche Knolle. Die Pstanzen dieren nicht geblattet werden. Din so gezogener Sellerie gibt sehr große Knollen, sie sind im Innern itets weiß, etwas schlen, sie sind im Innern itets weiß, etwas schlend, sie schlich maximoriett. Das Fleisch ist weig, etwas schlend, so etwestellt und nicht abgebrüht zu grünem Salat, oder gescheibt und schwach in Salzwasser werdendung die Selleriestwolke werden Salawasser aus ein geschwitht, abs die schlend weber zu fein gebobelt, noch zu weich, versierten, und insbesondere nicht zu weich, versierten, und insbesondere nicht zu weich, versierten, und insbesondere nicht zu weich, versierten, und isbesondere nicht zu weich, versierten schlend in Salzwasserien bei wertreitet, wie Spinat. Sehr wenig Gemüserten sind so allgemein über die ganze Erbe verbreitet, wie Spinat. Ihr deht wenig Gemüserten sind so allgemein über die ganze Erbe verbreitet, wie Spinat. Ihr sehr wenig Gemüserten sind so allgemein über die ganze Erbe verbreitet, wie Spinat. Ihr den die se die Pstanze sis, die uns für Tahrend auch seine große Kädepsland in den kann gebracht werden sond er erbetweiteln und Witter und sehr schland er erbetweitelnen werden sehr erbetweitelnen Barieten und Kinlend und werden bei Welden und Witter und frühen Wahlebenen Warieten und Blattsten und benechten eine Schaachen.

Bu den tierrichen Schmaubern der Erbetweiten der Schaachen der erbetweite zwei Prifen falpeterfaurem und phosphorfau-

am sicherften getötet.

Vermischtes.

Das Seien des Tadats geschieht von Witte Mai bis Mitte Juni. Er liebt am meisten einen kalkhaltigen, humusreichen Lehmboben, kann bagegen bei genügenber Düngung noch in geringen Sandböden und selhst auf Kiesböden gute Erträge geben, dagegen if ihm ein schwerer, nahlatter. Tonboden zuwider. Auf schweren Böden wächt ein schlecht brenender Tadat. Er berlangt eine möglicht feine Kulverung bes Boden, welche dadurch erreicht wird, daß man das Keld vor Winter tief pflügt und ihm im Frühjahr zwei weitere Flugturchen gibt. Bon besonderer Wichtigkeit ist die Düngung, welche auf die Güte und Brennbarteit des Tadats einen großen Einsfluß ausübt. Er verlangt eine state Düngung von derrottetem Andvichmit im Gerbit oder zeitigem Frühjahre. Sine Komposibingung ist ehenfalls sehr geeignet. Hauf gibt man eine halbe Düngung und gibt dann bor dem Versehen noch eine Beidingung dom Peruguano, Knodenmehl, Holzasich oder Walzseimen auf. Kierdemit und noch mehr Schafmitt oder Kerch, sowie der in unangenehm riechendes, schlecht brennendes Vlatt erzeugen. Zum Begüllen der Tadatspflanzen darf nur versönnte Jande benügt werden.

Pflanzenschädlinge. 66 ର ର

Der fdlimmfte Feind ber Spargelanlagen ist der Spargelroft. Gegen ihn nutt n.r häufiges Sprigen mit Aubschaftbrühe und Berdrennen allen Laubes im Herbit, sowie startes Kalten des Bodens. ve häufiger der Regen, De reichticher der Cau, So größer ist der Segen Im Beld und auf der Au

Für die Hausfrau.

Ie mehr beneht von Tränen Des Herzens Blüfenbeet. So höher wächtt das Sehnen, Das Liebe d'rein gefäet.

-> Schiffers Abschied. --

Sier stehn wir unterm Apfebaum, Hier will ich von dir scheiden, Hier träumte ich so manchen Traum, Hier trägt sich auch ein Leiden.

hier sah ich dich zum ersten Mal In winterlicher Sbe! Wie war der Baum so nadt und kahl, Wie warst du kalt und spröde!

und or=

Doch bald ergrünte Zweig nach Zweig, Und alle Knospen trieben. Da sprang dein Herz, den Knospen gleich, Da fingst du an zu lieben.

Wie ist er jeht von Blüten voll! Wie wird er reichlich tragen! Doch, wer ihn für dich schütteln soll, Das wüht' ich nicht zu sagen.

Sei! Wie dich jäufelnd jener Aft Mit rotem Schnee bestreute, Us ob er schon die schwere Last Der künft'gen Früchte scheute!

Wenn übers Meer der Herbstwind pfeift Und an dem Mast mir rüttelt, So denke ich: sie sind gereift, Und er ist's, der sie schüttelt!

Und muß mein Schiff vor seinem Braus Gar an ein Felsriff prallen, So ruf' ich noch im Scheitern aus: "Die schönste will nicht fallen!" Friedrich Sebbel.

Der Frosch und seine Bedeutung für die Küche.

Der Frosch und seine Bedeutung für die Küche.

Längst überwunden ist der zimperliche Schauer, der diele Menschen überlies, wenn man ihnen zumutete, Proschischenkel zu essen dene keine beite er an vielen Orten eine rentable Abuhge zu anderen Gewerben. Das deweist zum Beispiel schon die Froschzuckt, die nicht allein in Keiden (Schweiz) betrieben wird und aus der allschrich etwa 1000 Frs. gewonnen werden, die alle nach Luzern gehen, sondern auch in der östlichen Mart Brandendurg werden sehr biele Frösch gekangen und nach Paris ausgeführt. Man iht sie dort als Kaisenspeise sehr gern.

Der Fang geschieht einsach mit Angeln, an welchen sich rote Tuchstücken befinden; seder Frosch wird siedenschlichen ein der der Korlag auf den Kopf getötet und die Schenkel gleich abgezogen, zurechtgeschnitten und in ein mit Wegerichblättern ausgelegtes, verschließbares, irdenes Geschrer gesent. Awischen Blättern berpackt, halten sie sich aus Erschliebenzes, irdenes Geschrer gesent, swischen Blättern berpackt, halten sie sich aus Kerschliebenzes, irdenes Geschrer, eignet sich zum Kerspeisen. Will man den Krosch auf die Cathatel bringen, gibt es eine Angahl außerlesener Vorlärischen, im zugubereiten, z. B. Kroschzichnstell, macht es eine Angahl außerlesener Soucheristen, im zugubereiten, z. B. Kroschzichnstell, macht man indessen Mrischdenböden mit Wearner Sauce: Ein Dutend Artischodenböden richtet man der und mariniert sie eine Vertelstunde in Zitronensaft. Sin Dutend Kaa Kroschenkel, ebenfalls mit Zitronensaft beträuselt, macht man indessen den in Frischen Keuer gar. Dann belegt man die Artischenböden damit, hüllt sie in einen geschmeidigen Ausbaadeteig (natürlich sind die Kroschenböden damit, hüllt sie in einen geschmeidigen Ausbaadeteig (natürlich sind die Kroschenböden damit, hüllt sie in einen geschmeidigen Ausbaadeteig (natürlich sind die Kroschenböden damit, hüllt sie in einen geschmeidigen Ausbaadeteig (natürlich sind die Kroschenböden damit, hüllt sie einen geschmeidigen Ausbaadeteig (natürlich sind die Kroschenböden kannt un

feinen Zwischengerichtes, zu bem man eine Bearner Sauce gibt.

Bu Froschblättern löst man von einigen Dukend frischen Froschichenfeln das Neich beträufelt es mit Zitronensat und wiegt es sein, vermischt es mit einigen Heinen, feingehaften Champignons, die man vorher in Butter und dem eigenen Saft weichgedünstet dat, winzt die Wasse mit einigen Heinen, feingehaten Champignons, die man vorher in Butter und dem eigenen Saft weichgedünstet dat, winzt die Wasse feinstem Salz, wieselt sie in vorher blanchierte Spinatblätter und macht sie in Butter und Hilberscheideren Semmelröster, die in Butter scharf gemacht sind, dazu.

Seenso sein sind Froschschee Zwaglichte ausgestochene Semmelröster, die in Butter scharf gemacht sind, dazu.

Seenso sein sind Froschschefter, die in Butter scharf gemacht sind, dazu.

Seenso sein krockscheene Wennelröster, die in Weiter schiebt mariniert man in ein wenig Weispwein, taucht sie in Gelbei und wenig Keispwein, dam kan die in Gelbei und wenig Keispwein, dam kan steht in ersten Franzel und erstehe das Beinichen mit einer feinen Papierschpel und ein sehr sehr den sehr der seh garniert gereicht.

Rüche und Reller.

Tomatensauce. Koche einige Tomaten in leicht gesalzenem Wasser, dem man einige Gewürznelten, Ksesser, 1 Lorbeerblatt beimischt. Schwie 1 Löffel Webl in Butter hellbraun, fülle mit einigen Lösfeln Fleischrüße auf, passer ein Edmack nicht zu wenig, und etwas guten ach Geschmack, nicht zu wenig, und etwas guten Essig zu, auffochen, anrichten. Zu gesochtem Kindsleisch und zu Reis sehr zu emwschlen.

au empfehen.

Weiße Bosnen mit Kartoffeln. Bohnen ausseien, waschen, minbeftens 2 Stunden weichen. Wit reichlich frischem Wasser aufstellen, hochen, die die Hilfen staffer aufstellen, hochen, die die Hilfen staffer ausselben, wenig frisches, hochendes Basser augiehen. wit einem Löffel Wehl, reichlich Kett, Salz, wenn sie zu haben, einige Löffel etter Fleischbrüße, besonders eine weiße Sauce gebocht, die Bohnen damit gebunden. Geschälte, in Stüde geschnitzten Kartoffeln auf die Bohnen gesent, zugedeckt, darauf gar gemacht, leicht unterrührt, angerichtet.

Abselbampott von getrochneten Apfeln.

Apfelsompott von getrodneten Apfeln. Halbe trodene Apfel oder Schnitte weicht man eine halbe bis eine Stunde in lauwarmem

Buderwaffer. In halb Waffer, halb Weiß-wein, mit viel Zuder, Zimmet und Zitronen-schalen dämpft man die Apfel etwa ¾ Stunde und richtet sie dann mit dem Saft an.

Sauswirtschaft.

133

Biele Waschfrauen benuten gern bie Bürste zum Waschen, dies ist nur für Matratenbezüge, Markssen und sonstige starte Drillichsachen zulässig, andere Wäschessische Matragenbezige, Martigen und jouitige flatte Drillichsachen zulässig, andere Wäschestüde werden durch die Bürste zu sehr angegriffen. Nähte, Falten, Säume, Nänder an den Kragen usw. werden dei scharfter Behandlung sehr rafig dunn, fasern aus und der ganze Stoff wird borzeitig abgenutzt und aufgebraucht.

braucht.
Tintenflede aus Büsche und dergleichen au entfernen. Man nimmt eine Wesserspiele voll kleefalg, socht solches in einem Blecheifel mit Kegenwasser über einer Spiritussslamme auf, beneht den Fled mit heißem Weiser und taucht ihn in die Lösung. Ih der Fled ausgezogen, wäsch man die Stelle sofort mit heißem Wasser aus.

um Pelzwerk aufzuwahren wird empfoh-len, pulverisierten Alaun oberstächlich vor Aufbewahrung des Pelzwerkes in dieses hineinzustreuen. Beim Wiedergebrauch der Gegensiände schüttelt oder klopft man den Alaunstaub einfach heraus.

Probatum est.



Außerorbentlich haltbaren Binbfaben, halt-

Außerorbentlich haltbaren Binbfaden, haltbarer noch als die sogenannte Zuderschunt, gewinnt man, indem man ein gutes Teil Allaun in Wasser auflöst. Wird der Bindfaden in diese Auflösung gelegt und nachber getrochet, so ist er unzerreistar.
Note Tinte bereitet man aus 18 Gr. seinpulverisserter Sochenille, 36 Gr. fossenstauten Wasser Aach guten Vermischen bleibt die Mischung zwei Tage stehen; dann werden 108 Gr. Weinstein und 10 Gr. Allaun zugeseht und solden gebruch das Feuer gedracht, die Kohlenstaure entwichen ist; darauf wird silfriert und der Mückunden sit; darauf wird silfriert und der Mückunden siehen das Feuer gedracht, die Kohlensäure entwichen ist; darauf wird silfriert und der Mückund von der Mischund von der Wissenstauten der Wissenstaus das Verstellung zugegossen unter Zusat den 25 Gr. Spiritus. Ebenfalls kann man 25 Gr. arabischen Gummi hinzussigen, jedoch ist dies nicht unbedingt notwendig.

De ferner von der Axt der Baum, Der Vogel von des Garns Geniff Und von dem Amf der lägersmann Ie fröhlicher ihr Leben ift.

Wald,



Beim Weiger ragt ein Ochsenhorn, Am lägerhaus ein Hirschgeweih, Doch gibt es Wenschen, wo am Plass, Gar füglich wären alle zwei.

Der Karpfen = Angler.

Der Karpfen ift ein äußerst surchtsamer Fisch. Das wird schon mancher erlebt haben, der mit der Ungel ihn zu bekommen suchte. Vor allem fürchtet er alles, was sich im Wasser den köber, beihrt er nie oder nur selten an den Köder, welcher nicht auf dem Vaden aufliget

selten an den Köder, welcher nicht auf dem Boden aufliegt.

In alten englischen Angelbückern wird als Köder eine Pafta sehr empfohlen, welche aus Brot und zerqueischen Kegentwürmern besteht. Nachdem jedoch die Abereitung ebenso unappetitlich als schwierig ist, so kam seine von der Angenwürmern ach Art wie faum Betsall sinden. Auch Krischen werden sehr empsohlen. Regenwürmer nach Art wie für den Horellensang aufgespieht, nehmen sie an, diel lieder jedoch noch ganz einsache gefaute Schwarzbrotkrume, und am liedten beißen sie an, wenn man auf den Dalen sogenannte bahreischen Anderel siech. Dieselben sollen seboch sür diesen Awed ertra angefertigt werden, aus Webl und Wasser, und müssen recht zähe sein, damit sie nicht so leicht im Wasser heruntersallen. Se ist unglaublich, wie die Karpfen diesen Köder Lieden. Als Hasen wähle man ein dersteiligen, auf desen der Größe von einer halben Kirsche Racrefen der Größe von einer halben Kirsche stater in der Erkont.

Würde man sich ungedeckt ans Ufer kellen, ist alle Mühe umsonst. Sehen jedoch am Wasser Bäume, und wenn sie noch so dien Masser Bäume, und benn sie kehen jedoch am Vasser Bäume, und wenn sie noch so dien Masser Bäume, und benn sie noch so dien Karpfen macht, erkenne einen die Karpfen nicht.

Die Angel ins Wasser zu werfen, ohne

nicht. Die Angel ins Wasser zu werfen, ohne einen Karpsen zu sehen, kann von Erfolg begleitet sein, aber meist ist das Gegenteil der Fall. Der Angler wird ungeduldig, zieht die Angel heraus, und etwa sich nähernde Karpsen sahren sohren sohren sohren sohren sehen zu der die eine karpsen schauber.

Am besten sisch es sich an ruhigen, windstillen Tagen, wenn man im Weiher den Grund erblicken kann. Die Karpsen schwim-

men herum meist zu drei, vier und in noch

größerer Anzahl.

Rachdem der Karpfen außer feiner großen Engitlichfeit auch ein sehr fauler Burich ist, so fährt er nicht, gleich anderen Lichen, auf den Köder los, sondern er lätzt sich Zeit. Auch kehrt er nicht gerine um. Sieht man daher einen Karpfen im Wasser stehen, so lasse mader einen Karpfen im Wasser stehen, so lasse maden den Köder leise, ohne aufplatschen zu lassen, in das Wasser schweden, und zwar zwei dis dreit zug doch einen Köder leise, ohne aufplatschen zu lassen, in das Wasser schweden, und zwar zwei dis dreit zug doch sinken und ganz undeweglich liegen bleiben. Der Karpfen wird sofort ihn aufnehmen. Den einsachen dasen sputtens bleibt er steits hängen; sodald man merkt, daß er gebissen der verschlucken, und zweitens bleibt er stets hängen; sodald man merkt, daß er gebissen der die der der der kannen werden daten der nichten Anzugen wird sofort wie verrückt datonsachen. In diesem Falle bleibe man in beständiger Kühlung, d. d. die der könner muß gespannt sein, man lasse bleibe man in beständiger Kühlung, d. d. die der konnen und gespannt sein, man lasse bleibe man in der Karpfen etwas matt, ziehe man ihn ans Land.

Das diele Hernumennen am Reich, um bald hier, bald dort die man stand. Dat leinen Wert. Un einem Platze bleibe man, und sodald sich ein Karpfen zeigt, versuche man ihn and odige Urt zu fangen. Mit einer einsachen Forellen-Ungelrute habe ich auf diese Weise im karpfen gefangen. Ich einer halben Einne oft zehn bis zwölf 3 Kylund schweren, dau seier breiten Springbrunnen wieder aus, wo sie sie die Beart, wo sie sie die Vedarf, in werden sie die riet dat man braucht, herausgenommen. größerer Anzahl. Nachdem der Karpfen außer seiner großen

Berschiedenes. 666

Jahrtausende alte Fischlonserven. Zu dem manchmal noch egbaren Mammutfleisch auß dem Eise Sibiriens, dessen Ater auf Tausende von Jahren geschäft wird, gesellen sich eshare Salzssische, denen man bei Tunnel-oder Schachtgradungen in Nevada, Utraf, Arrizona und anderen Weststaaten Nord-Amerikas immer häusiger begegnet. Man trifft

6666 Humor. ରି ରି ରି ରି

Der unidulbige dase. Ein richtiger Sonntagsjäger war der alte S., wenn er auch mitunter an Wochentagen dem edlen Weidwerf
oblag. Auf einer Treibjagd kam ihm dereinft
ein Hase, der aus nicht erfenndaren Gründen
unbeschoffen dei ihm durchging. Warum
ichossen Sie denn nicht, hieß es nach dem
Trieb seitens des Nachbarn? "Er hat mir
nichts getan", lautete die eigenartige Entgegnung unter allgemeinem Gelächter.



Herausgegeben unter Mitwirtung bewährter Fachschriftsteller, praktischer Landwirte und tüchtiger Hausfrauen. Berantwortlicher Nedakteur: Paul Schettler'in Cothen (Unh.). — Drud: Paul Schettler's Erben, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hosbucherei, in Cothen (Unh.).

Mebraer Auzeiger

Abonnementspreis viertesjährlig 1,05 M. pränumerando, durch die Posi oder andere Boten 1,20 Mt., durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mt.

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sountagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Jufertionspreis für die ethipatiae Koppuszeile oder beren Maum 15 Kg., di Arbinatzeigen 10 Pfg. Reflamen pro Zeile 15 Pfg. Juferente werden dis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Wehörden in Aebra a. A.

27r. 43.

Aebra, Mittwoch, den 29. Mai 1907.

20. Jahrgang.

Ein altes Lied.

Ein altes Lied.

Alls jüngit in ber franzölichen Kummer ber Michmial bes Gemerals Ballbung, ber getegentlich ines Lagesbefolls Kriegsgebanten gegen Deutschaus gedügert hate, beiprochen murde, bekannten lich der Kriegsminiter Bischart sowoh wie den den Arten der Arte

bas Verhalmis zwischen Dartischard und Frantreich ist auf bem beiten Wege, sich zur Verschung zu neigen und zur Freundlicheit zu gestalten.

Demagegenüber fann nicht start genug besont werben, das jensteils der Wegelen nach innere ber Leista gitt. "Nich davon precken, aber immer daran benten!" Ind daß einem ehren Professen, aber immer daran benten!" Ind daß einem ber Leisten gilt. "Nich davon precken, aber immer daran benten!" Ind daß einem Leiten Warztagen 1906 such der das Annd von Rachgessischen der über Weblkeung danach handelt, samt der einigen Zeit ben Mersten oder Verlächen der einigen Zeit bem Mersten oder Verlächen Weblkeung danach handelt, samt die einigen Zeit bem Mersten oder Verlächen Weblkeung danach handelt, samt sie den kiefelben, daß er das Annd von Rachgessischen von Gestellen. Weblkeun der Verlächen von Kachgessischen der Verlächen von keinem Leiten Westen und ihr vongesiegen ihre Verlächen Rind bieleben. Wie für der Verlächen und sein. Gesen an der Verlächen sie und jetzt wieder Instigher zu sie mögen kommen, die Herren und der Verlächen von der Verlächen

Politische Rundschau.

Der Kaifer beitigund.

Der Kaifer bestimmte, das die Jackt "Obsensaleen" und die Begleitschie Kreuzer "Bnigsberg" und Schielboot "Elebmer" and 12. Juni don Kelnadd der Else abgeben und am 13. Juni zu seiner Berstigung der Sch Maufsandungsbride in Hamburg lieger sollen.

Der deutliche Kranpring mird Mitte des nächten Monats dem blütten Kope in 40 pen ha gen einen Peluch abstiaten. Monats dem Peluch abstiaten, Monats der Schiele des Ansisies Kranpringungar der einiger Beitate.



Geh. Legationsrat Dr. Geift,

ftellung fehlen allerbings noch bie galigischen Manbate, über bie erft ipater entschieden wirb.

Mandate, über die erti ipäter entissieden wird.

*Gelegentlich der Tagung der Batrioten-liga in Baris wurden Dehre den Batrioten-Leut ist and gehalten. Bemertenswert imb die Worte des Bortigenden, wonach es Frank-eich dei einem Jusammentides zwissen England und Deutschand unmöglich ein werde, neutra auf französsischen Boden entischen werde. Augendburg.

*Der Luxemburgilde Kinansminister Mon-

*Der lurenburg.

*Der lurenburgide Finanzminister Mongenst unterhanbelt zurzeit in Paris mit Unterstantlerenden Symian wegen Ernähigung des Briefportos zwischen Frankreich und wünscht babige Lösung colorchecker GLASSIG

chweiz. hat beantragt, bem Kanton aatliche Beihilfe von er den Bau einer Eisen-ng zwischen dem Ober-u bewilkigen.

enemutgen.
inflien.
r legte ber Aby. Arlotta
arinetat vor. Der
Bau von vier großen
teihe geringerer Arbeiten
t ble italienische Warine
es entsprechend ausgefaltet
r ble neuen Flottenbar

* Der Berfagl.

* Der Berfallungstonflitt, ber burch die Auflösing der Deputiertensammer eingeleitet wurde, nimmi ernite Formen an. Auflicht der Berfall der Berfa

Konfereng.

*Der Neichstat, ber aus Anlaß ber Entbechung ber Ver schwörung im Kalast ein
Gläckwunichtelegramm an den Zaren gelandt hatte, erhieft iolgende Antwort: "Ich dente einer Gefähle. Ich im hörzeugt, daße mit einer Gefähle. Ich im hörzeugt, daße mit eine getreue und feste Siffe bei allen Werten sein mich. Mas mehr Leben betrifft, so ist es mit nicht euer, wenn mur Außland in Ruhm, Frieden und Gebeihen Lebt."

Frieben und Gebeihen lebt."
Die Reich So im o bewilligte nach friftere Debatte gegen die Stimmen der Linten 1714, Millionen Niebel zur Unterflügung der von Omgersnot betraffenen Gehiete.
"Das Rräfibium des finnlandige des Annbages unterzeichnete ein feierliches Beriprechen, die Mechte des Faren, der Großfürfen, Funlands und des finnischen Bolfes zu wahren.

bekepen einer Aumann ist der Angebere den den eicht wieder au einer frembenfeindlichen werden fann.

* Hus Johannesburg wird der A. J.a. M., gemeldet, daß die Lage, welche durch den Etreit der Grube eine Etreitenden lind bewahnet und icheinen entschloßen, im gestanten Moment loszundschapen. Die Aruppen, die für die Aufrechieblium der Johanne jorgen, sind bedeuten derführt worden. Die Simmung ist derart erregt, daß ei sehen Angenblid zu einem gewalftamen Zusiammenlich zwischen Streitenden und Aruppen fommen fam.

*Die englichindiche Regierung beginnt jest mit eentien Maßrecht gegenüber den Aufschlagen der Bedöfferung beitragen wird, erfeheit fraglich der Aufschlagen der Bedöfferung beitragen wird, erschlich fraglich der Bedöfferung beitragen wird, erschlich gegen der Bedöfferung bei der Bedöfferung bedöfferung bedöfferung beitragen wird, erschlich gegen der Bedöfferung bestehnt gegen der Bedöfferung bedöfferu

Japans Huslandshandel.

Begrißungserde auf den Kall Balleub und lagte: "Kommt es eines Lages zum Kriege auflichen Den Kall Balleub und lagte: "Kommt es eines Lages zum Kriege auflichen Balleund und der aufgeweiseln werden und der einem Weide aufgeweiseln werden und der einem Weide aufgeweiseln werden und der einem Kalleund und der aufgeweiseln werden und der Angle der eine Begrißte an Barier amtlichen Kriege aufgeweiseln werden in der Angle der eine Kriege geringeres Arbeiten und bei kalleunigen Waren der eine Kriegen und der Angle der Angle

